



MITTEILUNGEN AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

6. Jahrgang

November 1976

Folge 4

E I N L A D U N G

Der OÖ.Musealverein hält am Donnerstag, dem 2.12.1976 um 18,00 Uhr im Museum der Stadt Linz - Nordico (Ecke Bethlehemstraße-Dametzstraße) seine Jahreshauptversammlung ab.

Tagesordnung:

- I. a) Bericht des Vorstandes
- b) Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
- c) Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
- d) Neuwahl des Vorstandes
- e) Satzungsänderung (s. "Mitteilungen" Mai 1976, 6.Jg.F.2)
- f) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
- g) Allfälliges

II. Lichtbildvortrag unseres Präsidenten,
Univ.-Prof.Dr.Kurt H o l t e r:
Grundtypen der islamischen Architektur Asiens

Anträge zur Behandlung in der Hauptversammlung müssen bis spätestens 25.11.1976 schriftlich beim Sekretariat des Vereines, Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstraße 31/II, eingegangen sein, wo auch der Entwurf der neuen Satzungen eingesehen oder abgeholt werden kann.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Im Anschluß an die Hauptversammlung ist ein geselliges Beisammensein vorgesehen.

.....
Dr.Wilhelm Rausch e.h.
Vorsitzender-Stellvertreter

.....
Univ.-Prof.Dr.Kurt Holter e.h.
Vorsitzender

Dr.Gerhard Winkler e.h.
Schriftführer

 **SparKasse**
Für Ihr besseres Leben

A u s d e m V e r e i n

Eintritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Doris Amstler, Studentin, Linz; Katharina Deibl, Fachlehrer, Linz; Kamilla Kainberger, Fachlehrerin, Linz; Johanna Puttinger, Lehrerin, Waizenkirchen; Irmgard Schneider, Oberin im Kinderkrankenhaus, Linz; Gertrude Wicher, Oberrevident i.R., Linz; Elisabeth Wöhs, Medizinalratswitwe, Linz.

Todesfälle:

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Franz Kiehas, WAR i.R., Linz; Dr. Helmut Mittermayer, Linz.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Am 16. Oktober wurde die Exkursion vom 9. Oktober in das Obere Innviertel wiederholt, da der Autobus für den ersten Termin in der ersten halben Stunde des ersten Anmeldetages ausgebucht war.

Grauverhangener Himmel am Anfang und Regen am Ende der Fahrt, aber sonst schön und sogar sonnig, so daß wir uns an den prächtigen Herbstfärbungen erfreuen konnten.

Herr Dr. A s s m a n n informierte uns fortlaufend vielseitig über das Innviertel, seine Geologie, seine Geschichte und seine Siedlungen. Erste Station war Altheim, wo wir die St. Laurentzkirche besuchten. Von besonderem Interesse waren die erst kürzlich freigelegten Fresken, sowohl in der Armenseelenkapelle wie auch in einer Seitenkapelle. Nach einer kurzen Jause ging es weiter durch fruchtbares Lößgebiet nach Braunau. Wir wußten es zu schätzen, daß wir bereits vor der offiziellen Eröffnung das neue Stadtmuseum in der Herzogsburg besichtigen durften. Das ehemalige Zehenthaus präsentiert sich in neuem Glanz, ohne daß dadurch das ehrwürdige alte Gebäude seinen Charakter eingebüßt hätte. Die prachtvolle Weihnachtskrippe, die Sammlung schmiedeeiserner Grabkreuze, gotische Holzplastiken, aber auch die schönen alten Balkendecken in der Obergeschossen, wo u.a. prähistorische Funde, Dokumente zur Stadtgeschichte und eine Gemäldesammlung untergebracht sind, waren besondere Glanzpunkte.

Bei der spätgotischen Stadtpfarrkirche gefielen uns besonders der Turm und der Grabstein des Stadthauptmannes Hans Steininger mit seinem überlangen Bart. Im Kircheninneren erkennt man an den reich ausgestatteten Seitenaltären die Stiftungen der Zünfte u.a. der Bäcker, Hammerer und Weber, auf einigen Altarbildern sind Stadtansichten von Braunau.

In Ranshofen besuchten wir die ehemalige Stiftskirche, eine barockisierte gotische Staffelkirche mit sehr schöner Stuckverzierung im Gewölbe des Chores und in der Rosenkranzkapelle.

Weiter führte die Fahrt durch Überschwemmungsgebiete des Inn und den Weilhartforst zum Inn-Salzach-Blick. Durch die Staustufen des Inn ist eine Art Seenlandschaft entstanden.

Vom hohen Ufer der Salzach bei Ach erfreuten wir uns an dem Blick auf die langgestreckte Burganlage von Burghausen auf bayrischem Gebiet jenseits des Flusses.

Nach dem Mittagessen im nahegelegenen Hochburg besuchten wir das Franz-Xaver-Gruber - Gedenkhaus. Alle waren entzückt von dem stilvoll einge-

richteten kleinen Holzhaus und von den im Obergeschoß untergebrachten Erinnerungstücken aus dem Besitz des Komponisten von "Stille Nacht - heilige Nacht" Webstuhl, Hammerklavier, Noten und Briefen.

Durch eiszeitliche Moränengebiete fuhren wir weiter nach Mattighofen. Hier besichtigten wir die Propsteikirche Mariae Himmelfahrt, eine Kreuzkuppelkirche mit Flachkuppeln über den Seitenschiffen, und den interessanten, reich mit Fresken geschmückten Kreuzgang.

Auch in der Wallfahrtskirche von St. Florian bei Helpfau wurden in jüngster Zeit Fresken freigelegt. In der gotischen zweischiffigen Hallenkirche verschmelzen Gotik und Barock in harmonischer Weise. Besonders eindrucksvoll der prächtige barocke Hochaltar mit der Figur des hl. Florian, der aus einem sehr kleinen Eimer Wasser auf brennende Häuser gießt. An den Wänden des Chores hängen als Votivgaben reichverzierte Opferkerzen.

Bei Dunkelheit erreichten wir unsere letzte Station, den Wallfahrtsort Maria Schmolln. Kirche und Wallfahrtskapelle sind teils renoviert, teils neu gestaltet. Mittelpunkt ist das kleine Maria-Hilf-Bild im Strahlenkranz, umgeben von Barockengeln verschiedener Herkunft.

Nach einem Abendimbiss traten wir die Heimfahrt an und erreichten Linz bei strömendem Regen frohen, daß der Tag so schön war dankbar dem Herrn Dr. Assmann für seine überaus lebendige Führung.

H. Jenny

PS: Die bestellten Kirchenführer von Ranshofen liegen im Sekretariat auf und können zum Preis von S 20 abgeholt werden!

Das Webereimuseum Haslach und die Ausstellung "Bäuerliche Kultur" im Stift Schlägl (16. Oktober 1976) ✓

Bei kühlem, wechselhaftem Wetter fuhren wir unter Leitung von Herrn Dr. Fochler ins Obere Mühlviertel. Während der Fahrt machte uns Dr. Fochler nicht nur mit der Entwicklung der Webkunst vertraut, sondern erklärte uns auch volkskundliche Besonderheiten dieser Landschaft (Siedlungsnamen; Namen von Bergen, welche auf Kultstätten schließen lassen; Zusammenhängen zwischen germanischen und christlichen Heiligen wie Wotan und Michael; Wetterkreuze; Brauchtum wie die Goldenen Samstage im Oktober; das Totenausrufen vom Umgang des Rohrbacher Kirchturmes in alle vier Himmelsrichtungen usw.)

Im Webereimuseum Haslach wurde uns dann die Entwicklung der Weberei von der Frühzeit (belegt durch Funde von Spinnwirteln) bis zur Gegenwart, ihre wirtschaftliche Bedeutung für dieses Gebiet (Handwerksverordnung aus 1578 von Rudolf II.) und auch der Produktionsvorgang vom Anbau des Flachses bis zum fertigen Gewebe erklärt. Das Weben wurde uns in sehr origineller Weise an Hand der Ausstellungsstücke vom Kustos, der uns später auch durch das Heimathaus führte nahegebracht, das Maschinweben von Herrn Ing. Jüngling, der an der Webereifachschule unterrichtet. Bei der Mittagsrast im Ratskeller Haslach wurden wir vom Herrn Bürgermeister begrüßt und von einem Original von Wirt betreut autoritäres Bestellungssystem mit Witzen garniert.

Der Nachmittag gehörte der Bauernmöbelausstellung im Stift Schlägl. Der sehr ambitionierte Herr Kaiser erklärte uns auch die Bildergalerie, die Bibliothek und wies auf Besonderheiten in den Exponaten der "Bäuerlichen Kultur" hin. Nach einem Besuch der Krypta und der Kirche ging es noch zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang am Stein.

Bei leichtem Nieselregen wurde dann die Heimfahrt angetreten. Wir danken Herrn Dr. Fochler für die aufschlußreichen und interessanten Erläuterungen und hoffen, ihn bald wieder als Reiseleiter begrüßen zu können.

A. Maier - H. Zuleger

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Organisation Amtsrat Emil Puffer

13. November 1976 (Samstag)

Glasfenster im Raum von Wels ✓

Gezeigt werden sowohl das Stadtmuseum Wels und die Sammlung der berühmtesten gotischen Glasfenster in der Welser Stadtpfarrkirche als auch Reste glasmalerischer Werke der Gotik und der Renaissance in Dorfkirchen auf dem Wege nach Wels. Das neueröffnete Stadtmuseum hat wegen der 1200-Jahr-Feier der Stadt Wels auch aktuelle Bedeutung.

Leitung: Dr. Erich W i d d e r ✓

Führung im Stadtmuseum Wels: Dr. Wilhelm R i e ß

Fahrtverlauf: Linz - Pasching - Pucking - Schleißheim - Wels (Stadtpfarrkirche und Museum; Mittagessen) - Linz

Abfahrt: 8,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Rückkehr: ca. 14,30 Uhr

| | | | |
|--------------------------------|----------------|---|-------|
| Fahrt, Führungen und Eintritte | für Mitglieder | S | 60,-- |
| | für Angehörige | S | 70,-- |
| | für Studenten | S | 30,-- |

Anmeldungen: bis 9. November im Vereinsbüro (persönlich!).

26. November 1976 (Freitag) ✓

Museumsarbeit heute - Lichtbildervortrag

Behandelte Themen: Vermehrung der Museen - steigendes Interesse für kulturgeschichtliche Belange als Ausgleich für den Rückgang historischer Ausbildung? - Alte Bauten für neue Museen (Beispiele aus Übersee und Österreich) - Großausstellungen - Museen als Kommunikationszentren - die Zukunft?

Vortragender: SR Dr. Geogr W a c h a

Treffpunkt: Museum Nordico, Bethlehemstraße 7, 18,30 Uhr

Der Unkostenbeitrag von S 15,- pro Person wird vor Beginn der Veranstaltung eingehoben. Schüler, Studenten und Lehrlinge frei!

Anmeldungen: bis 23. November im Vereinsbüro (telefonisch!).

2. Dezember 1976 (Freitag) ✓

Grundtypen der islamischen Architektur Asiens (mit Lichtbildern)

Der Islam, eine sehr abstrakte monotheistische Religion, benötigt nach seinem Inhalt kaum einen architektonischen Aufwand. Abgesehen von der Notwendigkeit, Versammlungsräume zu gestalten, haben sich die Aufgaben für die islamische Architektur erst im Laufe der geschichtlichen Entwicklung ergeben. Sie können als eine Auseinandersetzung mit jenen Kulturen betrachtet werden, deren Träger von den islamischen Heeren besiegt worden sind. Demgemäß ändern sich die Grundtypen des Moscheebauens, daneben treten neue Typen, die Schulbauten (Medresen) und Grabbauten in den Vordergrund und bestimmen die Hochblüte der islamischen Architektur. (Für die Profanarchi-

tektur im Bereich der islamischen Reiche Asiens, für Stadt- und Festungsarchitektur gelten die gleichen Grundsätze, doch würde deren Darstellung den Rahmen des Vortrages überschreiten).

Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Kurt H o l t e r

Ort und Zeit: Nordico im Anschluß an die Jahreshauptversammlung des OÖMV

Eintritt frei!

3. Dezember 1976 (Freitag) ✓

Neue Galerie der Stadt Linz

Mitteleuropäische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts

Führung durch die ständige Schausammlung mit wesentlichen Werken von Corinth, Romako, Caspar David Friedrich, Gauer mann, Egger-Lienz, Kokoschka, Klimt, Schiele, Hofer, Thöny und vielen anderen.

Einbegleitung: Kurzer geschichtlicher Rückblick und Gegenwartsbezug.

Anschließend Erläuterung der beiden Sonderausstellungen Reimo S. Wukounig (Bilder und Zeichnungen) und Alois Riedl (Malerei, Gouachen).

Führung: Direktor Peter B a u m

Treffpunkt: Neue Galerie, Hauptplatz 8, 16,30 Uhr

Anmeldungen: bis 30. November im Vereinsbüro (telefonisch!).

10. Dezember 1976 (Freitag) ✓

Die Krippe und ihre volkskundliche Bedeutung

Anhand von Farblichtbildern über die verschiedenen Gestaltungsformen der Weihnachtskrippe in Oberösterreich und Tirol werden auch der Ursprung und die Entwicklung des Krippenwesens dargestellt. Neben der bekannten Weihnachtskrippe war einst in manchen Gebieten auch die "Fastenkrippe" verbreitet, die ebenfalls kurz behandelt wird. Abgesehen von der brauchtümllichen Bildfunktion hatte die Hauskrippe - heuteumeist so wie die Kirchenkrippe zum reinen Schauobjekt herabgesunken - vielfach auch eine soziale Bedeutung.

Vortragender: Dr. Dietmar s s m a n n

Ort und Zeit: Ursulinenhof Pressezentrum (1. Stock), 17,30 Uhr

Der Unkostenbeitrag von S 15,- pro Person wird vor Beginn der Veranstaltung eingehoben. Schüler, Studenten und Lehrlinge frei!

Anmeldungen: bis 3. Dezember im Vereinsbüro (telefonisch!).

V O R S C H A U

Fortsetzung der Linzer Spaziergänge

Besuch der Krippenausstellung im Schloßmuseum

Vortrag über langobardische Ausgrabungen in Friaul

Besuch der Ausstellung "Oberösterreich zur Eiszeit"

Der Österreichische Naturschutzbund, Landesgruppe Oberösterreich,
littet um folgende Information der Mitglieder des OÖMV:

An Wochenende 19./20. Februar 1977 veranstaltet die Landesgruppe
Oberösterreich des ÖNB ein Seminar im Bildungshaus Puchberg bei
Wels unter dem Titel "Umweltschutz und gewaltlose Aktion". Die
Referenten werden noch bekanntgegeben. Die Mitglieder des OÖMV
sind zu diesem Seminar herzlich eingeladen!

* * * * *
* Der Vorstand des OÖMV wünscht allen seinen Mitgliedern und *
* Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches *
* Neues Jahr! *
* * * * *
* * * * *

Beitrittserklärung

Name :

Beruf :

Adresse :

Geworben durch :

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

Eigentümer, Herausgeber und Ver-
leger: O.Ö. Musealverein. Eigen-
vervielfältigung. Für den Inhalt
verantwortlich: Dr. G. Winkler
und Amtsrat E. Puffer.

Alle: Landstraße 31/II, 4020 Linz
Tel 70 2 18 Postfach 430
Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16

P.b.b.

Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020/Linz Donau